

Erlebnis Musik

4. Klasse HS und AHS

4

Arbeitsblätter, Lückentexte,
Multiple Choice-Wiederholungen



ivo haas 

ALTE INSTRUMENTE:

Arbeitsblatt

Hier sind einige Beschreibungen und Bilder durcheinander geraten. Setze die richtigen Ziffern in die jeweiligen Spalten ein!

Instrument	Beschreibung	Bild
1) Schalmei	Ein Saiteninstrument mit birnen- oder tropfenförmigen Korpus. Die Saiten sind meist als Doppelsaiten angeordnet und werden vornehmlich mit Plektrum gespielt. Es gibt unterschiedliche Größen und Stimmungen.	
2) Fidel	Besteht aus einer (oder mehreren) Spielpfeife (mit veränderbarer Tonhöhe) und einer Bordunpfeife (mit gleich bleibendem Ton). Die Tönen in den Pfeifen werden durch ein Rohrblatt erzeugt. Mit einem Anblasrohr wird der Luftsack aufgeblasen. Dieser wiederum ermöglicht einen langen Dauerton.	
3) Psalterium	ein ca. 2 Meter hohes, meist ein- (bis drei-) saittiges Streichinstrument, oft als Trompetenersatz verwendet. Der laute, knatternd trompetenähnliche Klang wird durch einen Schnarrsteg (vgl. Drehleier) erzeugt, einem beweglichen Holzsteg, der beim Streichen der Saite auf den Korpus aufschlägt.	
4) Sackpfeife	Ein Saiteninstrument mit unterschiedlich vielen Saiten, auch die Korpusform variiert stark. Es wurde früher mit den Fingern gezupft, spätere Bauarten mit Plektrum oder Hämmerchen geschlagen. Gilt als Vorläufer des Hackbrettes.	
5) Drehleier	Ein Streichinstrument mit meist 5-7 Saiten, die in Quartan oder Quinten gestimmt und mit einem Bogen gespielt wurden.	
6) Cister	Ein Holzblasinstrument mit Doppelrohrblatt. Meist besitzt sie 7 vorderständige Grifflöcher. Ein Daumenloch kann vorhanden sein.	
7) Trummscheit (Nonnengeige)	Ein Seiteninstrument mit oft über 20 Saiten. Mit einer Kurbel wird ein Rad gedreht, welches die Saiten streicht. Es gibt Bordunsaiten mit gleich bleibenden Tönen, sowie Melodiesaiten, deren Tonhöhe mit Tasten verändert werden.	

ALTE INSTRUMENTE:
Lösungen zum Arbeitsblatt

Instrument	Beschreibung	Bild
1) Schalmei	Ein Holblasinstrument mit Doppelrohrblatt. Meist besitzt sie 7 vorderständige Grifflöcher. Ein Daumenloch kann vorhanden sein.	
2) Fidel	Ein Streichinstrument mit meist 5-7 Saiten, die in Quarten oder Quinten gestimmt und mit einem Bogen gespielt wurden.	
3) Psalterium	Ein Saiteninstrument mit unterschiedlich vielen Saiten, auch die Korpusform variiert stark. Es wurde früher mit den Fingern gezupft, spätere Bauarten mit Plektrum oder Hämmerchen geschlagen. Gilt als Vorläufer des Hackbrettes.	
4) Sackpfeife	Besteht aus einer (oder mehreren) Spielpfeife (mit veränderbarer Tonhöhe) und einer Bordunpfeife (mit gleich bleibendem Ton). Die Töne in den Pfeifen werden durch ein Rohrblatt erzeugt. Mit einem Anblasrohr wird der Luftsack aufgeblasen. Dieser wiederum ermöglicht einen langen Dauerton.	
5) Drehleier	Ein Seiteninstrument mit oft über 20 Saiten. Mit einer Kurbel wird ein Rad gedreht, welches die Saiten streicht. Es gibt Bordunsaiten mit gleich bleibenden Tönen, sowie Melodiesaiten, deren Tonhöhen mit Tasten verändert werden.	
6) Cister	Ein Saiteninstrument mit birnen- oder tropfenförmigen Korpus. Die Saiten sind meist als Doppelsaiten angeordnet und werden vornehmlich mit Plektrum gespielt. Es gibt unterschiedliche Größen und Stimmungen.	
7) Trummscheit (Nonnengeige)	ein ca. 2 Meter hohes, meist ein- (bis drei-) saittiges Streichinstrument, oft als Trompetenersatz verwendet. Der laute, knatternd trompetenähnliche Klang wird durch einen Schnarrsteg (vgl. Drehleier) erzeugt, einem beweglichen Holzsteg, der beim Streichen der Saite auf den Korpus aufschlägt.	

Georg Friedrich Händel

1685 – 1759

- 1685** Georg Friedrich Händel wurde am 23. Februar in Halle an der Saale (D) als Sohn eines wohlhabenden Arztes geboren. Bereits als sechsjähriges Kind lernte Georg Friedrich Klavier spielen. An einer Musiker-Karriere seines Sohnes war sein Vater, der selbst kein Interesse an Musik hatte, allerdings nicht interessiert. Trotzdem nahm Georg Händel seinen Sohn, als dieser sieben Jahre war, mit nach Weißenfels zu Herzog Johann Adolf I.. Dort spielte Georg Friedrich unter Anwesenheit des Herzogs auf der Orgel. Dieser erkannte das besondere Talent des Kindes und überzeugte Händels Vater, den Sohn Musiker werden zu lassen.
- 1694** Händel erhielt nach seiner Rückkehr Unterricht bei Friedrich Wilhelm Zachow, dem Komponisten und Musikdirektor der Marktkirche. Ab seinem neunten Lebensjahr begann er Kantaten für Gesang und Instrumente zu komponieren.
- 1697** Mit zwölf Jahren wurde Georg Friedrich an den preußischen Hof in Berlin geschickt. Der König von Preußen (Friedrich I.) war vom Können des Kindes so begeistert, dass er ihm eine Musikausbildung in Italien finanzieren wollte. Dieses kurfürstliche Angebot wurde allerdings von Händels Vater abgelehnt. Mit den Königen von Preußen stand Georg Friedrich Händel lebenslang in Kontakt.
- 1702** Georg Friedrich Händel studierte ab diesem Jahr an der neu gegründeten Universität in Halle an der Saale Rechtswissenschaften und wurde zur selben Zeit auch Organist am Hallenser Dom.
- 1703** In diesem Jahr zog es den Komponisten nach Hamburg. Er bekam als 2. Geiger, später als Cembalist, eine Stelle im Opernorchester der Deutschen Oper. In Hamburg komponierte er drei Opern.
- 1706** Mit 21 Jahren reiste Georg Friedrich Händel nun auf eigene Kosten nach Italien, verweilte dort vier Jahre lang und traf u.a. mit Alessandro und Domenico Scarlatti zusammen. Dort brachte er zwei Opern auf die Bühne und komponierte zwei Oratorien. In diesem Lande begründete Händel seinen Ruhm.
- 1710** In diesem Jahre wirkte Händel in Hannover und bereits kurze Zeit später zog es ihn nach dem großen Erfolg seiner Oper „Rinaldo“ nach London. Von kurzen Reisen abgesehen, blieb er für den Rest seines Lebens in dieser Stadt. Dort war er schon zu Beginn derart erfolgreich, dass ihm Queen Anne nach der Uraufführung des Utrechter Te Deums eine lebenslange Pension von 200 Pfund gewährte.
- 1717** In diesem Jahr wurde wahrscheinlich das erste Mal die berühmte „Wassermusik“, während des Festes auf der Themse für König Georg I. gespielt. Daraufhin verdoppelte der König Händels Gehalt. Später wurde der Musiker auch Musiklehrer der Prinzessin.
- 1719** Händel wurde musikalischer Direktor der „Royal Academy of Music“, ein Opernunternehmen am King’s Theatre in Canons. Diese Opern Akademie war von Beginn an unterfinanziert. Um erfolgreicher zu sein, wurden für eine Produktion zwei Starsängerinnen (Francesca Cuzzoni und Faustina Bordoni) eingekauft. Die beiden Primadonnen waren allerdings miteinander verfeindet. Sie lieferten während einer Vorstellung auf der Bühne einen wilden Streit mit Beschimpfungen und Schlägereien. Durch die hohen Gagen der beiden Damen wurde das Unternehmen finanziell stark belastet und nach der Saison 1728 aufgelöst.
- 1732** Bis zu diesem Jahre stand für Georg Friedrich Händel die Oper im Vordergrund seines musikalischen Schaffens, danach beschäftigte er sich mehr und mehr mit dem Oratorium.
- 1737** Georg Friedrich Händel hatte in diesem Jahr einen Schlaganfall mit Lähmungserscheinungen. Bei einem Kuraufenthalt in Burtscheid bei Aachen erholte er sich allerdings rasch und komponierte erfolgreich weiter.
- 1742** Zugunsten von Schuldgefangenen und Armenhäusern brachte Händel in Dublin sein Oratorium „Der Messias“ zur Uraufführung. Auch später in London wurde der Erlös aus den Aufführungen dieses Oratoriums Armen und Entrechteten überlassen.
- 1752** Georg Friedrich Händel verlor in diesem Jahr sein Augenlicht endgültig, nachdem er sich einigen Augenoperationen unterzog, die wenig erfolgreich waren. Dieser gesundheitliche Zustand hinderte ihn aber nicht, weiterhin an den Aufführungen seiner Oratorien mitzuwirken und Orgelkonzerte, die er teilweise improvisierte, zu geben.
- 1759** Am 14. April verstarb Georg Friedrich Händel mit 74 Jahren in London und wurde in der Westminster Abbey beigesetzt.

Werke

- **Orchesterwerke:**
 - Orgelkonzerte
 - Concerti grossi (Konzerte für Soloinstrumente und Orchester)
 - „Wassermusik“
 - „Feuerwerksmusik“
- **Vokalwerke:**
 - über 25 Oratorien (z.B. „Der Messias“)
 - über 40 Opern
 - Kantaten
- **Klavierwerke:**
 - Präludien
 - Fugen
 - Sonaten
 - Sonatinen
 - Menuette
- **Kammermusik:**
 - Solosonaten für Flöte, Oboe oder Geige und Generalbass
 - Kirchensonaten
 - Kammersonaten

Name: *Georg Friedrich Händel*

Geboren: *23. Februar 1685*

Geburtsort: *Halle an der Saale (D)*

Geschwister: ?

Verheiratet mit: *keine Eheschließung*

Kinder: *keine*

Georg Friedrich Händel lernte im Alter von _____ Jahren das Klavier zu spielen. Sein Vater wollte anfangs eine Musiker-Karriere seines Sohnes _____ . Erst der Herzog von Weißenfeld konnte, nach einem wunderbaren Orgelspiel des Kindes, den Vater überzeugen.

Ab seinem 9. Lebensjahr begann das Kind _____ zu komponieren.

Als Händel dem König von Preußen vorspielte, war dieser vom Können des Zwölfjährigen so angetan, dass er ihm eine _____ finanzieren wollte. Der Vater Händels lehnte allerdings ab.

1702 begann Händel an der Universität in Halle mit dem Studium der _____. Gleichzeitig wurde er _____ am Hallenser Dom.

Mit 21 Jahren reiste Händel – nun auf eigene Kosten – nach Italien und blieb 4 Jahre lang in diesem Lande. Dort widmete er sich besonders der Oper. In Italien begründete Händel seinen_____.

Nach einem kürzeren Aufenthalt in Hannover reiste Georg Friedrich Händel nach_____. Bis auf gelegentliche Reisen blieb er für den Rest seines Lebens in England.

Name :

Hier hast du Antwortmöglichkeiten!
Achtung, sie sind durcheinandergeraten!



Rechtswissenschaften

Ruhm

London

nicht unterstützen

Musikausbildung in Italien

6

Kantaten für Gesang und
Instrumente

Organist

Name :

Eine sehr erfolgreiche Zeit folgte. So wurde ihm von Queen Anne eine _____ von 200 Pfund gewährt. Nach der Uraufführung der _____ verdoppelte König Georg I. sein Gehalt.

Von der „Royal Academy of Music“, einem _____, wurde G.F. Händel musikalischer Direktor. Durch das zu geringe Budget und die zu hohen Künstlergagen war das Unternehmen sehr schwer zu führen und wurde 1728 aufgelöst.

Mit 52 Jahren erlitt Händel einen _____, von dem er sich nach einem Kuraufenthalt in Aachen gut erholte.

Sein Oratorium _____ wurde besonders erfolgreich. Mit den Einnahmen unterstützte er immer wieder Arme und entrechtete Menschen.

Im Jahre 1752 verlor G.F. Händel sein _____. Trotz der Erblindung wirkte er bei den Aufführungen seiner Oratorien mit und spielte die _____.

Mit _____ Jahren verstarb der Komponist, Orgelvirtuose und Unternehmer Georg Friedrich Händel in London. Er wurde in der _____ beigesetzt.

Besonders erfolgreiche Werke wurden Händels Orchesterwerke die „Wassermusik“ und die _____, sowie sein Oratorium „Der Messias“.

◆
lebenslange Pension◆
„Der Messias“◆
„Wassermusik“◆
74◆
Schlaganfall◆
„Feuerwerksmusik“◆
Opernunternehmen◆
Orgel◆
Westminster Abbey◆
Augenlicht

Lösungen: Lückentext Georg Friedrich Händel

- sechs
- nicht unterstützen
- Kantaten für Gesang und Instrumente
- Musikausbildung in Italien
- Rechtswissenschaften
- Organist
- Ruhm
- London
- lebenslange Pension
- „Wassermusik“
- Opernunternehmen
- Schlaganfall
- „Der Messias“
- Augenlicht
- Orgel
- 74
- Westminster Abbey
- „Feuerwerksmusik“

Franz Joseph Haydn
1732 – 1809

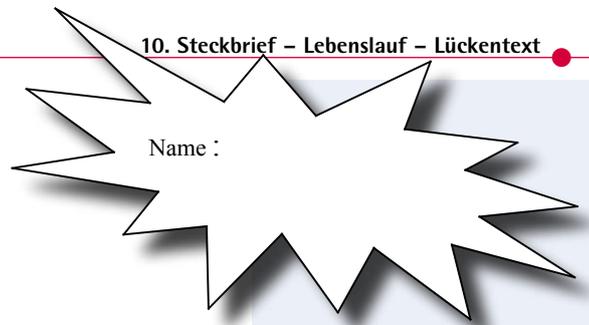
- 1732** Franz Joseph Haydn wurde im niederösterreichischen Rohrau am 31. März geboren. Seine Eltern hießen Mathias und Anna Maria Haydn. Beiden war die Musik sehr wichtig. So spielte Mathias Haydn Harfe und seine Frau sang. Die beiden bekamen zwölf Kinder, wovon nur sechs überlebten. Josephs Bruder Michael wurde ebenfalls Komponist.
- 1738** Joseph Haydn lebte nun drei Jahre lang bei einem Verwandten (Johann Mathias Frankh) bei Hainburg und erhielt dort eine musikalische Grundausbildung.
- 1740** Von Georg von Reutter, dem musikalischen Direktor der Kathedrale St. Stephan in Wien, wurde Haydn entdeckt. Er nahm den achtjährigen Joseph zu den Chorknaben von St. Stephan mit. In seiner Obhut bekam er Klavier- und Geigenunterricht sowie eine intensive Ausbildung in Kompositionslehre und Musiktheorie. In den Knabenchor wurden in den folgenden Jahren auch Josephs jüngere Brüder (Michael und Johann) aufgenommen.
- 1749** Joseph Haydn musste das Konvikt plötzlich verlassen. Angeblich hatte er einem Sängerknaben den Zopf abgeschnitten. Dieser Hinauswurf war allerdings ein Vorwand: Joseph Haydn kam in den Stimmbruch und konnte hohe Töne nicht mehr singen. Deshalb wurde er aus dem Chor entlassen. In dieser Not versuchte er sich seinen Lebensunterhalt als Musiklehrer, Klavierbegleiter und Tanzgeiger zu verdienen.
- 1759** Graf Karl Joseph Franz von Morzin stellte den 27-jährigen Haydn als Kapellmeister in seinem Schloss für 200 Gulden Gehalt an. Er leitete dort ein 16-Mann-Orchester und schrieb für dieses seine erste Sinfonie. Graf Morzin kam allerdings in finanzielle Schwierigkeiten und musste Haydn entlassen.
- 1760** Während seiner Tätigkeit bei Graf Morzin war Haydn die Heirat vertraglich untersagt. Nur „heimlich“ heiratete er die Wiener Frisörstochter Anna Maria Keller, obwohl er sich in deren jüngere Schwester Therese verliebt hatte. Diese erwiderte seine Liebe allerdings nicht. Angeblich war Haydns Frau sehr streitsüchtig und lebte verschwenderisch. Die 40-jährige, unglückliche Ehe blieb kinderlos.
- 1761** Joseph Haydn wurde als zweiter Kapellmeister von Fürst Paul Anton Esterhazy engagiert. Nach dem Tod des ersten Kapellmeisters 1766 rückte Haydn an die erste Stelle. Seine Arbeit beinhaltete dort: Orchesterleitung, Kammermusikaufführungen, Opernarrangement und Kompositionen. Unter dem Fürsten Esterhazy (und auch nach dessen Tod unter seinem Nachfolger Nikolaus Joseph Esterhazy) hatte Joseph Haydn eine gesicherte Position und konnte dadurch einen eigenen musikalischen Stil entwickeln. 30 Jahre blieb er in diesem Hause. In dieser Zeit erhielt er bereits Kompositionsaufträge aus England, Frankreich und Spanien.
- 1781** Joseph Haydn pflegte eine enge Freundschaft mit Wolfgang Amadeus Mozart. Er war von seinem „Musikkollegen“ sehr beeindruckt und spielte viele Streichquartette mit ihm.
- 1790** In diesem Jahr startete Haydn seine erste London-Reise, die eineinhalb Jahre dauerte und großen Erfolg brachte. So erhielt er den Ehrendokortitel der Universität Oxford. Zu dieser Zeit schrieb er z.B. die berühmte „Sinfonie mit dem Paukenschlag“ Während dieses Aufenthaltes lernte er die Musik des berühmten Komponisten Georg Friedrich Händel kennen. Händels Oratorien inspirierten ihn, selbst Oratorien zu komponieren.
- 1792-93** Joseph Haydn kehrte nach Wien zurück und unterrichtete u.a. Ludwig van Beethoven.
- 1794** Nochmals zog es den Komponisten nach England. Ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr stand bevor.
- 1795** Fürst Nikolaus II. Esterhazy berief Joseph Haydn erneut als Kapellmeister in sein Schloss. Nun entstanden (inspiriert von G. F. Händel) sein großes Oratorium „Die Schöpfung“ und auch die letzten Streichquartette. Besonders bekannt wurde das berühmte Kaiserquartett, mit dem Variationsatz über die komponierte Kaiserhymne.
- 1802** Haydns Gesundheitszustand verschlechterte sich zusehends. Zu dieser Zeit war er nicht mehr in der Lage zu komponieren. Er trat auch nicht mehr öffentlich auf, erhielt aber noch zahlreiche Ehrungen. Z.B. Ehrenbürgerschaft von Wien, Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft Laibach sowie St. Petersburg.

1809 Am 31. Mai starb Joseph Haydn nach einem Angriff der französischen Armee auf Wien. Ein Requiem unter großer Beteiligung der Wiener Bevölkerung fand vierzehn Tage später statt.

Werke

- 104 Symphonien: z.B. „Abschiedssymphonie“, „Symphonie mit dem Paukenschlag“
- 83 Streichquartette: z.B. „Lerchenquartett“, „Kaiserquartett“
- 24 Klavierkonzerte
- 14 Messen
- 16 Opern
- Kammermusik:
- 2 Oratorien: „Die Schöpfung“ (1796) „Die Jahreszeiten“ (1799)

Name: *Franz Joseph Haydn*
 Geboren: *31. März 1732*
 Geburtsort: *Rohrau (NÖ)*
 Geschwister: *11 (nur 6 überlebten)*
 Verheiratet mit: *Anna Maria Keller*
 Kinder: *keine*



Hier hast du Antwortmöglichkeiten!
 Achtung, sie sind durcheinandergeraten!



30

sicher

Geige, Klavier,
 Kompositionslehre,
 Musiktheorie

„Zopfaffäre“

Esterhazy

Orchesterleitung,
 Kammermusik-aufführungen,
 Opernarrangements,
 Kompositionen

Wien

„Kaiserquartett“

glücklich

Sinfonien, Streichquartette,
 Klavierkonzerte, Messen,
 Opern, Kammermusik,
 2 Oratorien

Bereits mit _____ Jahren erhielt Haydn eine musikalische Grundausbildung.

Zwei Jahre später wurde er bei den Chorknaben von St. Stephan in _____ aufgenommen. Dort bekam er Unterricht in _____.

Wegen der sogenannten _____ wurde Haydn vom Konvikt entlassen.

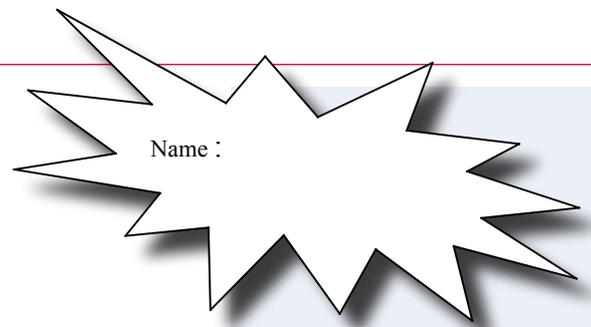
In seiner Ehe war Joseph Haydn nicht wirklich _____.

1761 wurde der Komponist als zweiter Kapellmeister von Fürst _____ engagiert.

Bald rückte er an die erste Stelle. Seine Aufgabengebiete waren: _____.

Seine Position im Schlosse des Fürsten war _____. Er blieb _____ Jahre in diesem Hause. Schon zu dieser Zeit bekam er Kompositionsaufträge aus _____.

Mit seinem Berufskollegen _____



pflegte er eine enge Freundschaft. Gemeinsam spielten sie viele Streichquartette.

1790, Haydn war damals _____ Jahre alt, startete er seine erste, große London-Reise und konnte dort großen Erfolg ernten.

Zu dieser Zeit schrieb er z.B. seine berühmte _____
_____.

Während dieses Aufenthaltes lernte er die Musik des berühmten Komponisten _____ († 1759) kennen. Vor allem dessen Oratorien inspirierten ihn sehr. Vier Jahre später trat er nochmals eine Reise nach London an.

Zurück im Schlosse des Fürsten Esterhazy II. komponierte er 1795 sein großes Oratorium: _____
und ungefähr zwei Jahre später (1797) das berühmte _____
_____.

Die letzten sechs Jahre seines Lebens konnte Joseph Haydn nicht mehr komponieren. Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich zusehends. Er erhielt zu dieser Zeit noch zahlreiche _____ für seine Werke.

Zu seinen Werken gehören: _____

_____.

Joseph Haydn verstarb _____ in Wien.

◆
6

◆
Wolfgang Amadeus Mozart

◆
„Sinfonie mit dem Paukenschlag“

◆
Ehrungen

◆
58

◆
England, Frankreich, Spanien

◆
1809

◆
Georg Friedrich Händel

◆
„Die Schöpfung“
◆

Lösungen: Lückentext

Franz Joseph Haydn

- sechs
- Wien
- Geige, Klavier, Kompositionslehre, Musiktheorie
- „Zopfaffäre“
- glücklich
- Esterhazy
- Orchesterleitung, Kammermusikaufführungen, Opernarrangements, Kompositionen
- sicher
- dreißig
- England, Frankreich, Spanien
- Wolfgang Amadeus Mozart
- 58
- „Sinfonie mit dem Paukenschlag“
- Georg Friedrich Händel
- „Die Schöpfung“
- „Kaiserquartett“
- Ehrungen
- Sinfonien, Streichquartette, Klavierkonzerte, Messen, Opern, Kammermusik, 2 Oratorien
- 1809

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

- 1756** Wolfgang Amadeus Mozart wurde am 27. Jänner als siebtes Kind in Salzburg geboren. Sein Vater, Leopold Mozart, stammte aus Augsburg (D) und war fürstbischöflicher Kammermusikus. Seine Mutter, Anna Maria Pertl stammte aus St. Gilgen in Salzburg. Bereits am Vormittag nach seiner Geburt wurde der junge Mozart im Salzburger Dom auf den Namen Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus getauft.
- 1760** Bereits mit vier Jahren gab Leopold Mozart seinen Kindern Wolfgang und Nannerl Musik- und allgemeinbildenden Unterricht. Nannerl war um fünf Jahre älter als Wolfgang und hieß eigentlich Maria Anna Walburga Ignatia. Durch diesen väterlichen Unterricht besuchten die beiden nie eine reguläre Schule.
- 1762** Wolfgang Amadeus Mozart war erst sechs Jahre alt, als gemeinsam mit seiner Schwester und seinen Eltern die ersten Konzertreisen organisiert wurden. So reiste die Familie nach München und Wien und stellte die beiden talentierten Kinder dem Adel vor. Ein Jahr später machten sie sich auf den Weg durch Deutschland und Westeuropa – eine Tournee, die dreieinhalb Jahre dauerte. Während dieser großen Reise komponierte Mozart seine ersten Sonaten für Klavier und Violine und die erste Sinfonie in Es-Dur. In London lernte er Johann Christian Bach kennen, der ein großes Vorbild für ihn wurde.
- 1772** In diesem Jahr wurde Hieronymus Franz Josef von Colloredo Fürsterzbischof von Salzburg. Mozart wurde von ihm zum Konzertmeister der Salzburger Hofkapelle ernannt. Durch diese fixe Anstellung konnte der Musiker seine vielen Reisen nicht mehr uneingeschränkt durchführen. Bereits 1777, nach mehrfachen Bitten um Urlaub für eine Konzertreise, bat W.A. Mozart um Entlassung aus der Salzburger Hofkapelle.
- 1777** Gemeinsam mit seiner Mutter begab sich der 21-jährige Mozart auf eine Städtereise nach Augsburg (D) und Mannheim (D), um eine neue, bessere Anstellung zu bekommen. Allerdings mit wenig Erfolg! Weder eine Anstellung noch musikalische Aufträge wurden gefunden. Er lernte aber Aloysia Weber (die Schwester seiner späteren Frau Constanze) und ihre Familie kennen, eine junge Sängerin, in die er sich verliebte. Bei ihr durfte er jedoch nicht bleiben. Die Reise musste auf Drängen des Vaters Leopold nach Paris fortgesetzt werden. In dieser Stadt, 1778, starb Mozarts Mutter.
- 1778** Widerwillig kehrte Mozart nach Salzburg zurück, um eine Stelle als Hoforganist anzutreten. Damit man sich solche Reisen vorstellen kann: Am 26. September 1778 verließ er Paris und erreichte Salzburg Mitte Jänner 1779. Am 17. Jänner wurde er zum Hoforganisten ernannt und schrieb die berühmte Krönungsmesse.
- 1781** Am 29. Jänner wurde Mozarts Oper „Idomeneo“ am Münchner Hoftheater mit großem Erfolg aufgeführt. Wieder nur widerwillig – auf eine Weisung von Fürsterzbischof Colloredo – kehrte Mozart München den Rücken und folgte seinem Arbeitgeber auf eine Reise nach Wien. Doch dort kam es zum endgültigen Bruch zwischen den beiden. Mozart blieb in Wien und verdiente mit Konzerten in privaten und öffentlichen Akademien seinen Lebensunterhalt. Er war nun ein unabhängiger Komponist und Musiklehrer. In den nächsten Jahren entstanden seine großen Opern: Die Entführung aus dem Serail, Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte.
- 1782** W.A. Mozart heiratet Constanze Weber. Gemeinsam bekamen sie sechs Kinder. Vier starben bereits kurz nach der Geburt. Karl Thomas und Franz Xaver überlebten die Kinderzeit.
- 1784** In diesem Jahr wurde W.A. Mozart Freimaurer. In seinen späteren Opern Die Zauberflöte und Le nozze di Figaro ließ er dieses Gedankengut einfließen.
- 1786** Die Aufführung von Le nozze di Figaro in Wien wurde ein Misserfolg und veränderte Mozarts Leben. Erfolge verbuchen konnte er in dieser Zeit in Prag. Jedoch konnten weder Mozart noch seine Frau Constanze mit Geld umgehen. So hatten sie ständig Schulden.
- 1787** Kaiser Joseph II. war ein großer Bewunderer Mozarts und stellte ihn als Kammermusikus auf seinem Hofe an. Eigentlich wollte Mozart die Stelle als Hofkapellmeister. Doch wurde am Hofe der italienische Komponist Antonio Salieri bevorzugt. Darüber war Mozart bitter enttäuscht. Trotzdem – er verdiente dort ein stattliches Jahresgehalt von 800 Gulden. Jedoch gab er auch diese Stelle wieder auf und versuchte sich selbst durchzuschlagen. Die folgenden Jahre waren gekennzeichnet durch hohe Schulden.

1791 Am 30. September wurde Mozarts Oper Die Zauberflöte uraufgeführt. Endlich wieder mit Erfolg in Wien! Wenige Wochen nach dieser Aufführung erkrankte Mozart schwer. Bis zuletzt versuchte er sein Requiem zu vollenden.

Am 5. Dezember verstarb Wolfgang Amadeus Mozart in Wien. Die wahre Todesursache ist nicht wirklich geklärt. Genannt werden Rheuma, Syphilis, Nierenversagen, Herzversagen und Aderlass. Er selbst sagte zu seiner Frau Constanze, er sei vergiftet worden.

Werke

- Orchesterwerke:
 - Sinfonien
 - Klavierkonzerte
 - Konzerte für Streichinstrumente und Orchester
 - Konzerte für Blasinstrumente und Orchester
 - Serenaden
- Kirchenmusik:
 - 18 Messen
 - Motetten
 - Kantaten
 - Vespere
 - Kirchengesänge
 - Oratorien
 - Requiem
- Vokalwerke:
 - 21 Opern
- Klavierwerke:
 - 18 Klaviersonaten
 - 27 Klavierkonzerte
 - zahlreiche Einzelstücke
- Kammermusik mit und ohne Klavierbegleitung
- Kanons und zahlreiche Lieder

Name: *Wolfgang Amadeus Mozart*

Geboren: *27. Jänner 1756*

Geburtsort: *Salzburg*

Geschwister: *6 (jedoch überlebten nur Nannerl und Wolfgang)*

Verheiratet mit: *Konstanze Weber*

Kinder: *6 (4 starben kurz nach der Geburt)*

Schon am Vormittag nach der Geburt im Jänner des Jahres 1756 wurde Wolfgang Amadeus Mozart im Salzburger Dom getauft. Sein vollständiger Name lautete _____.

Sein aus Augsburg stammender Vater _____ gab seinem vierjährigen Sohn und der um fünf Jahre älteren Tochter Nannerl Musik- und allgemeinbildenden Unterricht.

Im Alter von sechs Jahren erlebte W.A. Mozart gemeinsam mit seiner Schwester und seinen Eltern die erste Konzertreise. Beide Kinder waren sehr talentiert. Ihr Talent sollte _____ vorgestellt werden. Bereits ein Jahr später fand die zweite große Reise statt. Städte in Deutschland und Westeuropa standen am Tournee Plan. Während dieser Reise komponierte W.A. Mozart bereits seine _____.

1772 erhielt Mozart eine fixe Anstellung als Konzertmeister der Salzburger Hofkapelle unter _____. Nun konnte der Musiker aber seine Konzertreisen nicht mehr so frei unternehmen. Diese Einschränkung hielt Mozart nicht aus. Er bat um _____. Mit 21 Jahren reiste W.A. Mozart gemeinsam mit seiner Mutter nach Augsburg und Mannheim, um eine bessere Anstellung zu finden. _____! Auf Drängen seines Vaters ging die Reise weiter nach Paris. In dieser Stadt starb Mozarts Mutter. Er musste alleine nach Salzburg zurückkehren.

Name :

Hier hast du Antwortmöglichkeiten!
Achtung, sie sind durcheinandergeraten!



ersten Sonaten für Klavier
und Violine und die erste

Sinfonie

Fürsterzbischof Colloredo

Joannes Chrysostomus

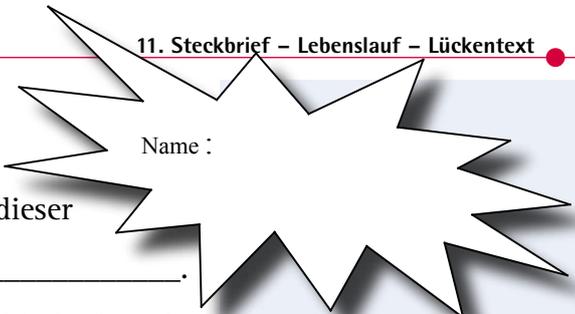
Wolfgangus Theophilus

Entlassung

Leopold Mozart

Leider ohne Erfolg!

dem Adel



1779 wurde Mozart zum ersten Hoforganisten ernannt. In dieser Zeit schrieb er seine berühmte _____.
 Jedoch wurde dem Komponisten die Abhängigkeit vom Erzbischof wieder zu groß. Der endgültige Bruch folgte.

Mit 25 Jahren zog W.A. Mozart nach Wien. Dort verdiente er mit Konzerten in privaten und öffentlichen Akademien seinen Lebensunterhalt. Er war nun ein _____.

Mozart heiratete mit 26 Jahren _____.
 Zusammen bekamen sie sechs Kinder, vier starben bereits kurz nach der Geburt.

Noch einmal wurde Mozart angestellt – am Hofe des Kaisers Joseph II., als Kammermusikus. Nun verdiente er ein stattliches Gehalt von _____.
 Jedoch konnte weder er noch seine Frau Constanze mit Geld umgehen. Sie hatten ständig Schulden.

Auch die Anstellung beim Kaiser kündigte Mozart. Er versuchte sich wieder selbst durchzuschlagen. Die folgenden Jahre waren gekennzeichnet _____.

Erst die Uraufführung seiner Oper Die Zauberflöte am 30. September 1791 brachte Erfolg. Wenige Wochen danach erkrankte Mozart schwer. Sein begonnenes Requiem konnte er _____.

Am 5. Dezember _____ verstarb Wolfgang Amadeus Mozart in Wien.

Zu seinen großen Opern gehören: _____

 _____.

◆
Constanze Weber
 ◆
800 Gulden
 ◆
Krönungsmesse
 ◆
Die Entführung aus dem Serail,
Le nozze di Figaro,
Don Giovanni,
Cosi fan tutte,
Die Zauberflöte
 ◆
von Schulden
 ◆
nicht mehr vollenden
 ◆
unabhängiger Komponist und Musiklehrer
 ◆
1791
 ◆

Lösungen: Lückentext Wolfgang Amadeus Mozart

- Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus
 - Leopold Mozart
 - dem Adel
 - ersten Sonaten für Klavier und Violine und die erste Sinfonie
 - Fürsterzbischof Colloredo
 - Entlassung
 - Leider ohne Erfolg!
 - Krönungsmesse
 - unabhängiger Komponist und Musiklehrer
 - Constanze Weber
 - 800 Gulden
 - von Schulden
 - nicht mehr vollenden
 - 1791
 - Die Entführung aus dem Serail
- Le nozze di Figaro
- Don Giovanni
- Così fan tutte
- Die Zauberflöte

Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

- 1770** Ludwig van Beethoven wurde am 17. Dezember in Bonn (D) geboren. Er stammte aus einer ehrgeizigen Musikerfamilie. Vater und Großvater waren Sänger im kurfürstlichen Orchester. Bereits im Alter von 4 Jahren wurde Ludwig stets von seinem alkoholkranken Vater zum Klavier spielen gezwungen. Ein Wunderkind wie Mozart sollte aus ihm werden. Immer wieder weckte sein Vater den jungen Ludwig in der Nacht auf, um seinen Freunden die Fähigkeiten seines Sohnes am Klavier zu demonstrieren. Diese unüberlegte Erziehung führte zu Müdigkeit und Konzentrationsschwäche. Bereits mit 11 Jahren musste Ludwig auf Wunsch des Vaters die Schule verlassen.
- 1782** Mit 12 Jahren musste L. v. Beethoven für die Familie Geld verdienen. Sein Vater hatte diese durch seine Lebensführung in den Ruin getrieben. So wurde Ludwig kurfürstlicher Hilfsorganist mit 150 Gulden Monatsgehalt.
- 1788** Im Alter von 17 Jahren reiste Beethoven nach Wien. Die österreichische Hauptstadt galt damals als musikalisches und kulturelles Zentrum Europas. Er sollte bei Wolfgang Amadeus Mozart studieren. Dieser hatte allerdings aufgrund seiner eigenen persönlichen Situation keine Zeit für Beethoven, sagte ihm allerdings einen großen Erfolg voraus. Aufgrund seiner todkranken Mutter musste Beethoven seinen Aufenthalt aber abbrechen und reiste nach nur wenigen Wochen wieder ab. Kurze Zeit später starb seine Mutter. Die Enttäuschung über die vergebenen Chancen in Wien war sehr groß. Hinzu kam die plötzliche Pflicht (Beethovens Vater war zu dieser Zeit völlig dem Alkohol verfallen) für die Familie zu sorgen.
- 1792** In diesem Jahr übersiedelte Beethoven endgültig nach Wien. Josef Haydn wurde auf das besondere Talent aus Bonn aufmerksam und lud ihn ein. Nun erlebte L. v. Beethoven eine sehr erfolgreiche Zeit. Ende des 18. Jahrhunderts suchten die Wiener Musikliebhaber ein neues Idol, Mozart war 1791 verstorben. Aus diesem Grunde wurden Kompositionen und Unterricht des Musikers gut bezahlt, schon bald verdiente er mehr als alle anderen Künstler und erlangte internationalen Ruhm.
- 1798** Schon zu dieser Zeit, Beethoven war damals erst 28 Jahre alt, begann sein Gehörleiden und damit verbunden veränderte sich auch seine Persönlichkeit. Er zog sich immer mehr von den Menschen zurück, wurde mürrisch und argwöhnisch. Als Ausgleich des schlechter werdenden Hörvermögens ließ er sein Klavier mit bis zu vier Saiten pro Ton bespannen. Dieser gesundheitliche Zustand war für den Musiker ein schrecklicher Zustand, mit dem er sich aber abfinden musste. Komponieren konnte er allerdings noch weiter. Dazu brauchte er kein Instrument, er konnte sich den Klang und die Töne vorstellen.
- 1802** In diesem Jahr schrieb Beethoven verzweifelt und am Rande des Selbstmordes sein „Heiligenstädter Testament“.
- Ludwig v. Beethoven war in seinem Leben einige Male sehr verliebt. Eine Heirat z.B. mit Gräfin Giulietta Guicciardi war allerdings aufgrund der Standesunterschiede nicht möglich. Auch nicht mit deren Cousine Josephine, der er 3 Jahre lang den Hof machte.
- 1815** Beethovens Kontakt zu seiner Familie in Bonn war nicht abgebrochen. So übernahm er in diesem Jahr die Verantwortung für seinen damals 9-jährigen Neffen Karl, nachdem sein Bruder Caspar verstorben war. Beethoven konnte die Mutter Karls nicht sonderlich leiden und versuchte in einem dreijährigen Rechtsstreit die alleinige Vormundschaft zu bekommen, was ihm auch gelang. Allerdings war Beethoven dieser Verantwortung nicht wirklich gewachsen. Zu unausgeglichen war sein Gemüt. Zwischen dem einmal sehr strengen und dann wieder sehr nachgiebigen Verhalten litt Karl sehr.
- 1827** Am 26. März starb Ludwig van Beethoven vermutlich an Leberzirrhose. Die Wiener Schulen blieben an diesem Tag geschlossen. Rund 20000 Menschen gaben ihm das letzte Geleit.

Werke

- Orchesterwerke:
 - 9 Sinfonien
 - 5 Klavierkonzerte
- Vokalwerke:
 - 1 Oper: Fidelio
 - 1 Oratorium: Christus am Ölberge
 - 2 Messen
 - Kantaten
 - Lieder
- Klavierwerke:
 - 32 Sonaten
 - 36 Bagatellen: Bsp. „Für Elise“
- Ballette und Bühnenmusiken
- Kammermusik:
 - Streichquartette
 - Klavierquartette
 - Klaviertrios
 - Violinsonaten

Name: *Ludwig van Beethoven*
 Geboren: *17. Dezember 1770*
 Geburtsort: *Bonn (D)*
 Geschwister: *6 (2 davon überlebten)*
 Verheiratet mit: *keine Eheschließung*
 Kinder: *keine*

Beethovens musikalischer Vater war sehr ehrgeizig und zwang seinen Sohn bereits mit ____ Jahren zum Klavier spielen. Ein _____ sollte aus ihm werden.

Im Alter von 12 Jahren musste der junge Beethoven seine Familie erhalten. Sein Vater war Alkoholiker und führte die eigene Familie in den Ruin. So wurde Ludwig _____.

Der Musiker reiste mit 17 Jahren das erste Mal nach _____ um bei _____ Unterricht zu nehmen. Diese Reise blieb allerdings erfolglos. Leider erkrankte seine _____ schwer. Er musste zurück nach Bonn und dort aufgrund des Alkoholverfalls seines Vaters für die Familie sorgen.

1792 übersiedelte Beethoven endgültig nach Wien. Joseph Haydn wurde auf ihn aufmerksam. Nun folgte eine sehr erfolgreiche Zeit, _____.

Bereits mit ____ Jahren begann Beethovens _____. Eine schreckliche Tatsache. Er zog sich immer mehr von den Menschen zurück.

Name :

Hier hast du Antwortmöglichkeiten!
 Achtung, sie sind durcheinandergeraten!



Wien



guter Verdienst und
 internationaler Ruhm



Gehörleiden



4



Heiligenstädter Testament



kurfürstlicher Hilfsorganist



Wunderkind wie Mozart



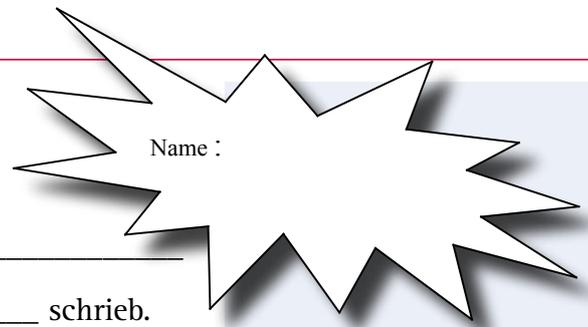
28



Mutter



Mozart



1802 war seine Verzweiflung so groß, dass er sein _____
_____ schrieb.

Nochmals übernahm Beethoven eine besondere familiäre Verantwortung:
Die _____. Seine persönliche
_____ . Seine persönliche
Unausgeglichenheit war für das neunjährige Kind allerdings unerträglich.

Am 26. März 1827 starb Beethoven in Wien. 20 000 Menschen gaben ihm das letzte Geleit.

Zu seinen Werken gehören: _____

_____.

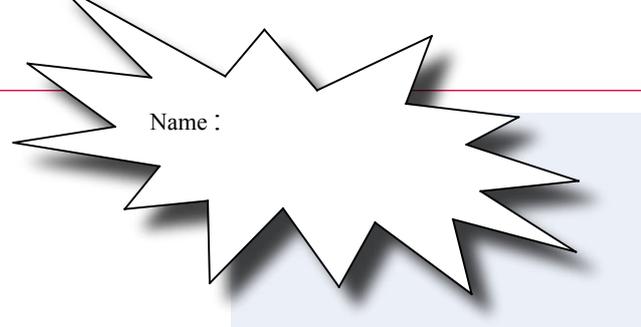
Besonders erfolgreiche Werke wurden unter anderem Beethovens Oper _____, seine neun Sinfonien und seine Bagatelle _____.

- ◆
- 6
- „Fidelio“
- ◆
- Orchesterwerke, Vokalwerke,
Klavierwerke, Kammermusik
- ◆
- Vormundschaft seines
Neffen Karl
- ◆
- „Für Elise“
- ◆

Lösungen: Lückentext Ludwig van Beethoven

- vier
- Wunderkind wie Mozart
- kurfürstlicher Hilfsorganist
- Wien
- Mozart
- Mutter
- guter Verdienst und internationaler Ruhm
- 28
- Gehörleiden
- Heiligenstädter Testament
- Vormundschaft seines Neffen Karl
- Orchesterwerke, Vokalwerke, Klavierwerke, Kammermusik
- „Fidelio“
- „Für Elise“

Name: *Franz Schubert*
Geboren: *31. Jänner 1797*
Geburtsort: *Wien*
Geschwister: *14 (nur 5 überlebten)*
Verheiratet mit: *keine Eheschließung*
Kinder: *keine*



Schon sehr früh wurde Franz Schuberts außergewöhnliche _____
_____erkennbar.

Bereits mit 18 Jahren hatte er 144 Lieder komponiert. In Wien eine _____
_____zu erringen gelang ihm trotzdem nicht.

Zunächst verdiente Franz Schubert seinen Lebensunterhalt als _____
_____an Fürstenhöfen.

Er versuchte jahrelang seine Kompositionen über Verlage zu veröffentli-
chen. Leider ohne Erfolg!

Mit 24 Jahren erschienen einige seiner Werke das erste Mal im Druck.
Darunter die Ballade _____. Diese düster-
schaurige Ballade von _____ vertonte Schubert
bereits im Alter von 17 Jahren. Der Erlkönig wurde zum
_____.

Obwohl in den folgenden Jahren immer mehr Werke Schuberts veröffent-
licht wurden, schaffte er es nicht, seinem Können entsprechend _____
_____.

Hier hast du Antwortmöglichkeiten!
Achtung, sie sind durcheinandergeraten!



Der Erlkönig

Geld zu verdienen

31 Jahre

J. W. v. Goethe

12 Sinfonien (5 davon
unvollendet),
6 Messen,
über 600 Lieder

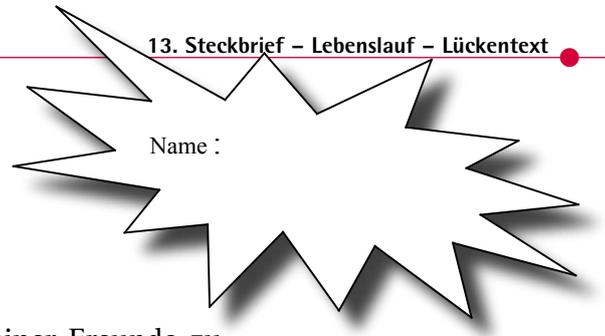
musikalische und
kompositorische Begabung

Meisterwerk romantischer
Liedkunst

angesehene Stellung

Schulgehilfe und Musiklehrer

19. November 1828



Im März 1828 kam es aufgrund der Überredungskunst seiner Freunde zu einem öffentlichen Konzert, das anständig bezahlt wurde. Allerdings gab es keine Wiederholung davon. Franz Schubert starb am _____
_____. Er wurde nur _____ alt.

Zu seinen Werken gehören u.a.: _____

_____.

Lösungen: Lückentext

Franz Schubert

- musikalische und kompositorische Begabung
- angesehene Stellung
- Schulgehilfe und Musiklehrer
- Der Erlkönig
- J. W. v. Goethe
- Meisterwerk romantischer Liedkunst
- Geld zu verdienen
- 19. November 1828
- 31 Jahre
- 12 Sinfonien (5 davon unvollendet), 6 Messen, über 600 Lieder

Epoche: *Musikalische Romantik*

Start: *19. Jahrhundert*

Veränderung 1: Am Musikleben nimmt auch das Bürgertum teil!

Veränderung 2: Überall entstehen Musik- und Konzertvereinigungen
und Salons!

Veränderung 3: Musik- und kunstbegeisterte Menschen treffen sich
regelmäßig!

Veränderung 4: Wesentliche qualitative Verbesserungen der Instrumente!

Niccolò Paganini (_____) war ein Geigenvirtuose aus
_____ (I). Ihm wurden wahre _____ nachgesagt.
Erst 50 Jahre nach seinem Tod konnten seine Werke nur von wenigen
Geigenspielern ohne Vereinfachung gespielt werden. Zu schwer waren die
Kompositionen!

Franz Liszt (_____) war ein Klaviervirtuose aus _____
_____ (früher Ungarn, heute Österreich). Schon im Alter von 9 Jahren
erregte er durch sein Klavierspiel ungeheures Aufsehen. Ungarische Adelige
unterstützten den jungen Liszt und finanzierten ihm sein Studium in Wien.
Er beschäftigte sich besonders mit _____
_____, die er in zahlreichen Klavier- und Orchesterwerken verarbeitete.
Schon früh wurde er zum Mittelpunkt in den aristokratischen Musiksalons
und verblüffte das Publikum mit einer noch nie dagewesenen _____
_____. Franz Liszt galt als Schöpfer der _____
_____ und starb hoch angesehen im Jahre 1886 in Bayreuth.

Name :

Hier hast du Antwortmöglichkeiten!
Achtung, sie sind durcheinandergeraten!



Warschau

ungarischen Volksliedern

Sinfonischen Dichtung

(1811 – 1886)

aufwändigen Lebensstil

„Hexenkünste“

Anschlagtechnik

(1810 – 1849)

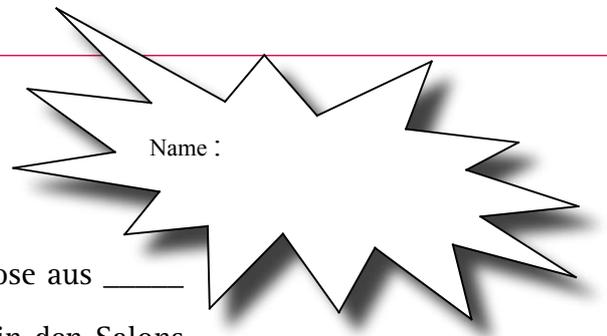
polnischen Hochadels

Genua

Raiding

(1782 – 1840)

Wien und Paris

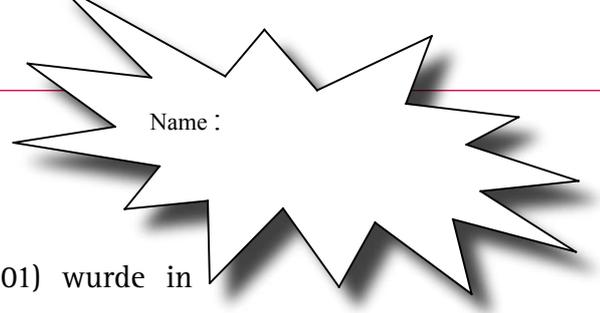


Frédéric Chopin (_____) war ein Klaviervirtuose aus _____
_____ (PL). Bereits als 9-jähriges Kind trat er als Pianist in den Salons
des _____ auf. Nach seinem Studium
am Warschauer Konservatorium gab er ab seinem 19. Lebensjahr viele
Konzerte in _____ und _____, wo er sich auch später nieder-
ließ. Durch seine musikalischen Tätigkeiten konnte er sich einen relativ
_____ leisten. Er starb bereits
mit 39 Jahren in Paris.

Lösungen: Lückentext

Musikalische Romantik

- (1782 – 1840)
- Genua
- „Hexenkünste“
- (1811 – 1886)
- Raiding
- ungarischen Volksliedern
- Anschlagtechnik
- Sinfonischen Dichtung
- (1810 – 1849)
- Warschau
- polnischen Hochadels
- Wien und Paris
- aufwändigen Lebensstil



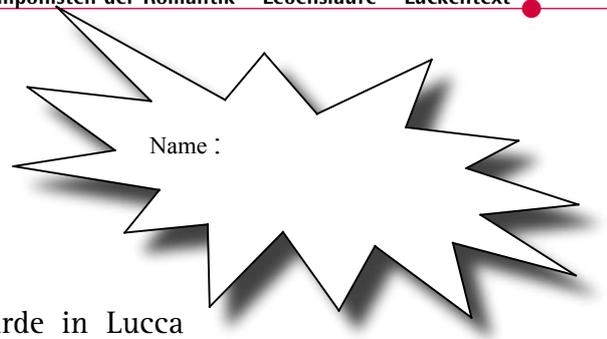
_____ (1813 – 1901) wurde in Le Roncole bei Parma (I) geboren und stammte aus einfachen, ländlichen Verhältnissen. Schon bald zeigte sich seine besondere musikalische Begabung. Der _____ Antonio Barezzi ermöglichte ihm eine sehr gute musikalische Ausbildung. Zum Star des italienischen Opernlebens wurde er mit seiner Oper _____. Noch weitere große Erfolge konnte G. Verdi mit folgenden Opernwerken feiern: Rigoletto, Der Troubadour und La Traviata. Mit 70 Jahren war der Komponist längst international bekannt und schrieb noch in diesem Alter drei Werke von bleibender Bedeutung: _____. Insgesamt schuf er 26 Opern. Giuseppe Verdi starb hoch angesehen mit 88 Jahren in Mailand.

_____ (1813 – 1883) wurde in Leipzig (D) geboren. Im Alter von 16 Jahren beschloss er Musiker zu werden. So studierte er Komposition und hatte mit seinen ersten Werken auch guten Erfolg. _____ veränderten allerdings sein Leben. So war er von Schulden geplagt und zog von einer Stadt in die nächste. Trotzdem konnte er immer wieder Kraft schöpfen und sich seiner Kompositionsarbeit widmen. So gelang es ihm sogar die Mittel für den Bau eines neuen _____ aufzutreiben. Die noch heute bekannten Bayreuther Festspiele wurden ins Leben gerufen. Die deutsche Sagenwelt war ein zentrales Thema in seinen Opernwerken. Zu seinen bedeutendsten Musikdramen zählen: _____ Richard Wagner starb in Venedig wurde aber in Bayreuth begraben.

Hier hast du Antwortmöglichkeiten!
Achtung, sie sind durcheinandergeraten!



- ◆
- Aida, Othello und Falstaff**
- ◆
- Finanzielle und eheliche Probleme**
- ◆
- Opernhaus in Bayreuth**
- ◆
- Giuseppe Verdi**
- ◆
- Giacomo Puccini**
- ◆
- Richard Wagner**
- ◆
- Nabucco**
- ◆
- La Bohème, Tosca, Tourandot**
- ◆
- Tristan und Isolde, Der Ring des Nibelungen, Parsifal**
- ◆
- Kaufmann und Musikliebhaber**
- ◆



_____ (1858 – 1924) wurde in Lucca
(I) geboren. Seine 12 Opernwerke waren schon zu seinen Lebzeiten sehr
erfolgreich und sind bis heute in den Spielplänen der internationalen
Opernhäuser zu finden. Einige seiner bedeutendsten Werke sind: _____
_____.

Lösungen: Lückentext

Opernkomponisten der Romantik

- Giuseppe Verdi
- Kaufmann und Musikliebhaber
- Nabucco
- Aida, Othello und Falstaff
- Richard Wagner
- Finanzielle und eheliche Probleme
- Opernhauses in Bayreuth
- Tristan und Isolde, Der Ring des Nibelungen, Parsifal und Der Fliegende Holländer.
- Giacomo Puccini
- La Bohème, Tosca und Tourandot

Name: *Anton Bruckner*

Geboren: *4. September 1824*

Geburtsort: *Ansfelden*

Geschwister: *10*

Verheiratet mit: *keine Eheschließung*

Kinder: *keine*

_____ (1824 – 1896) wurde in Ansfelden bei Linz geboren. Im _____ wurde Bruckner mit 12 Jahren _____ und erhielt weiters Unterricht in _____. Schon bald konnte der Musiker große Erfolge verbuchen: Nach kurzer Tätigkeit als Domorganist in Linz reiste er nach _____ und konzertierte sehr erfolgreich. Danach erhielt Bruckner die _____ an der Wiener Hofkapelle wo er auch in späteren Jahren an der Wiener Universität Vorlesungen über Musiktheorie hielt. Bruckner komponierte u.a. _____ . Er wurde unterhalb der großen Orgel der Stiftskirche von St. Florian begraben. So hatte er es sich gewünscht.

Das _____ in Linz, eines der schönsten Konzerthäuser Europas, ist ihm gewidmet. Hier findet jedes Jahr im September das _____ statt.

Name :

Hier hast du Antwortmöglichkeiten!
Achtung, sie sind durcheinandergeraten!



London und Paris

Brucknerhaus

9 Sinfonien, 3 Messen sowie

zahlreiche Chorstücke

Organistenstelle

Sängerknabe

Brucknerfest

Barockstift St. Florian

Klavier, Orgel und Violine

Anton Bruckner

Lösungen: Lückentext

Anton Bruckner

- Anton Bruckner
- Barockstift St. Florian
- Sängerknabe
- Klavier, Orgel und Violine
- London und Paris
- Organistenstelle
- 9 Sinfonien, 3 Messen sowie zahlreiche Chorstücke
- Brucknerhaus
- Brucknerfest

Epoche: *Der musikalische Impressionismus*

Start: *Ende des 19. Jahrhunderts*

Veränderung 1: Der wesentliche Impuls für den musikalischen Impressionismus ging von der Malerei aus!

Veränderung 2: In Kunstwerken sollte ein ganz persönlicher Eindruck sichtbar werden!

Veränderung 3: Es war nicht wichtig, alles ganz wirklichkeitsgetreu zu erfassen!

Veränderung 4: Komponisten versuchten äußere Eindrücke in inneren Gefühlsausdruck umzuwandeln!

_____ wurde 1875 in Ciboure in Frankreich geboren. Bereits mit 7 Jahren bekam er ersten Klavier- und Harmonielehreunterricht. Weiters besuchte er das _____ und studierte dort _____. Dabei beschäftigte er sich mit der Musik von _____. Mit 45 Jahren unternimmt Ravel Reisen durch _____. Er wird berühmt. Besonders bekannt wurde sein Orchesterwerk _____. Mit 62 Jahren (1937) stirbt Maurice Ravel an einem Gehirnleiden in Paris.

_____ wurde 1862 in der Nähe von Paris geboren. Bereits im Alter von 11 Jahren studierte er am _____. Er entwickelte eigenwillige, ungewöhnliche _____. Diese verwendete er in seinen Werken. Ein wesentliches Kompositionsprinzip war _____. Das war ihm wichtiger als durchgehende, erkennbare Melodielinien. Debussy hatte eine unheilbare Krankheit und litt an schweren Depressionen. Abgesehen von _____ blieb der Komponist in Paris. 1918, im Alter von 56 Jahren verstarb Debussy in der französischen Hauptstadt.

Name :

Hier hast du Antwortmöglichkeiten!
Achtung, sie sind durcheinandergeraten!



Klangvorstellungen

Claude Debussy

ganz Europa

Bolero

Sati, Schumann, Chopin
und Liszt

Maurice Ravel

Pariser Konservatorium

Klavier

neben Klavier auch

Komposition

die Wirkung von Klangfarben

kurzen Konzertreisen durch

Europa

Pariser Konservatorium

Lösungen: Lückentext

Der musikalische Impressionismus

- Maurice Ravel
- Pariser Konservatorium
- neben Klavier auch Komposition
- Sati, Schumann, Chopin und Liszt
- ganz Europa
- Bolero
- Claude Debussy
- Pariser Konservatorium Klavier
- Klangvorstellungen
- die Wirkung von Klangfarben
- kurzen Konzertreisen durch Europa

Name :

Kreuze die richtige Lösung an und kontrolliere deine Antworten mit dem Kapitel Der Jazz in deinem Arbeitsbuch!

1. **„call and response“-Prinzip bedeutet ...**
 - a. ein Chor singt anfangs einstimmig und wird dann mehrstimmig.
 - b. der Chor singt eine Phrase vor und eine Person antwortet.
 - c. ein Sänger/ eine Sängerin singt vor und der Chor singt nach.
 - d. ein Sänger/eine Sängerin singt ein Stück alleine.

2. **Unter Ragtime versteht man ...**
 - a. einen Klavierstil, der in New York entstand.
 - b. eine Mischung aus Elementen der „schwarzen“ und nordamerikanischen Musik.
 - c. einen Klavierstil, der in New Orleans entstand.
 - d. eine Mischung aus Elementen der „südamerikanischen“ und „afrikanischen“ Musik.

3. **Der bedeutendste Vertreter des Ragtime war ...**
 - a. Janis Joplin.
 - b. Scott Joplin.
 - c. John Lee Hooker.
 - d. Big Bill Broonzey.

4. **Marching Bands sind ...**
 - a. Jazzbands mit SängerIn.
 - b. Jazzbands ohne SängerIn.
 - c. Bläserensembles.
 - d. Jazz-Streichquartette.

5. **Marching Bands mischten Elemente ...**
 - a. der europäischen Musik mit „schwarzen“ Einflüssen.
 - b. der britischen Musik mit europäischen Einflüssen.
 - c. der „schwarzen“ Musik mit fernöstlichen Einflüssen.
 - d. der „schwarzen“ Musik mit europäischen Einflüssen.

6. **Der eigentliche Jazz entstand ...**
 - a. am Beginn des 20. Jahrhunderts.
 - b. Mitte des 20. Jahrhunderts.
 - c. Ende des 20. Jahrhunderts.
 - d. am Beginn des 21. Jahrhunderts.

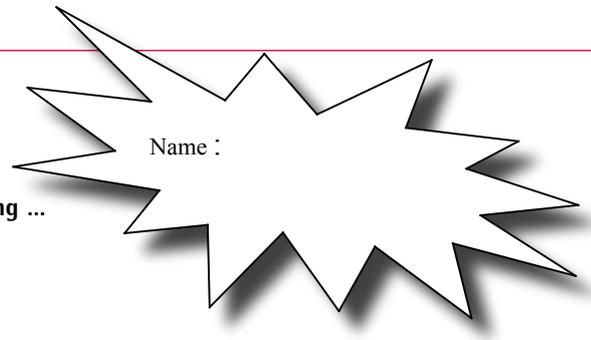
7. **Als Geburtsort genannt wird ...**
 - a. New Hampshire.
 - b. New Orleans.
 - c. New York.
 - d. New South Wales.

8. **Anfangs wurde Jazz nur von ...**
 - a. weißen Musikern gespielt.
 - b. schwarzen Musikern gespielt.
 - c. irischen Musikern gespielt.
 - d. japanischen Musikern gespielt.

9. **Typisch für den New Orleans-Jazz ist ...**
 - a. das Wechselspiel von Gesamtband und solistischer Improvisation.
 - b. das Wechselspiel von verschiedenen SolistInnen.
 - c. das Wechselspiel von Blechbläsern und Schlagzeug.
 - d. das Musizieren ohne Wechselspiel von Instrumenten.

10. **Der bekannteste Vertreter der New Orleans-Jazz war ...**
 - a. King Oliver.
 - b. Kid Ory.
 - c. Fletcher Henderson.
 - d. Louise Armstrong.

Kreuze die richtige Lösung an und kontrolliere deine Antworten mit dem Kapitel Der Jazz in deinem Arbeitsbuch!



11. **Der Chicago-Jazz ist geprägt von einer stärkeren Bedeutung ...**

- a. des Chorus.
- b. der einzelnen Solis.
- c. des Wechselspieles von Chorus und Soli.
- d. des Harmoniewechsels.

12. **Swing bezeichnet eigentlich eine ...**

- a. marschähnliche Rhythmik
- b. singende, fließende Rhythmik.
- c. schwingende, fließende Rhythmik.
- d. kontrastierende Rhythmik.

13. **Europas Geburtsstunde des Jazz war ...**

- a. Anfang der 1920er Jahre
- b. Anfang der 1930er Jahre
- c. Anfang der 1940er Jahre.
- d. Anfang der 1950er Jahre.

14. **Eine zentrale Rolle spielte dabei ...**

- a. Miles Davis.
- b. Norah Jones.
- c. „Django“ Reinhardt.
- d. Dave Brubeck.

15. **George Gershwin gelang eine echte Verschmelzung von ...**

- a. Jazz und klassischer Musik.
- b. Jazz und sinfonischer Musik.
- c. Jazz und geistlicher Musik.
- d. Jazz und Popmusik.

16. **Gershwins unumstrittenes Meisterwerk heißt ...4**

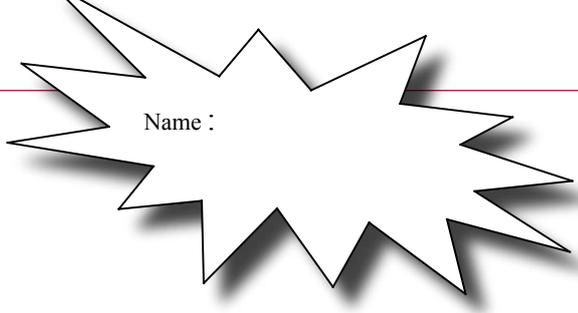
- a. Karneval der Tiere
- b. Petruschka
- c. Porgy and Bess
- d. Bolero

Anzahl der richtigen Antworten: _____

Lösungen: Multiple Choice

Der Jazz

- 1c
- 2c
- 3b
- 4c
- 5d
- 6a
- 7b
- 8b
- 9a
- 10d
- 11b
- 12c
- 13b
- 14c
- 15b
- 16c

Name : 

Kreuze die richtige Lösung an und kontrolliere deine Antworten mit dem Kapitel Popmusik in deinem Arbeitsbuch!

- 1. Popmusik ist eine Abkürzung für ...**
 - a. populistische Musik.
 - b. populäre Musik.
 - c. poppige Musik.
 - d. Popcorn Musik.

- 2. Popmusik ist ...**
 - a. für die breite Masse uninteressant.
 - b. kommerziell erfolglos.
 - c. kommerziell erfolgreich.
 - d. rein auf Unterhaltung ausgerichtet.

- 3. Rockmusik vereint Elemente ...**
 - a. des Rhythm & Blues und des Rock 'n' Roll.
 - b. des Rhythm & Blues und des Jazz.
 - c. des Jazz und der Rock 'n' Roll.
 - d. des Jazz und der Popmusik

- 4. Mit Rock 'n' Roll bezeichnet man einen Musikstil, der Elemente des ...**
 - a. afro-amerikanischen Rhythm & Blues und des Cool Jazz verbindet.
 - b. afro-amerikanischen Rhythm & Blues und des Swing verbindet.
 - c. afro-amerikanischen Rhythm & Blues und des Ragtime verbindet.
 - d. afro-amerikanischen Rhythm & Blues und der weißen Countrymusik verbindet.

- 5. Bedeutende Interpreten des Rock 'n' Roll waren:**
 - a. Bill Haley
 - b. Jerry Lee Lewis
 - c. Louis Armstrong
 - d. Elvis Presley

- 6. Die Beatles haben ihren Ruhm bereits Anfang der ...**
 - a. 1940er grundgelegt.
 - b. 1950er grundgelegt.
 - c. 1960er grundgelegt.
 - d. 1970er grundgelegt.

- 7. Auf das Konto der Beatles gingen damals ...**
 - a. 20% aller Plattenverkäufe.
 - b. 30% aller Plattenverkäufe.
 - c. 50% aller Plattenverkäufe.
 - d. 60% aller Plattenverkäufe.

- 8. Ein Keyboard ist ein ...**
 - a. elektronisches Tasteninstrument mit meist eingebauten Lautsprechern.
 - b. Klavier auf Rollen.
 - c. nicht verstärktes Tasteninstrument.
 - d. elektronisches Musikinstrument mit Saiten.

Anzahl der richtigen Antworten: _____

Lösungen: Multiple Choice

Popmusik

- 1b
- 2c
- 3a
- 4d
- 5a, b, d
- 6c
- 7d
- 8a